

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 99 (1981)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft



Fugenausbildung zwischen Beton und Asphalt im Wasserbau: Verkleben einer Kupferriffelfolie mit dem Betonuntergrund und voraufbereitetem Abdeckstein mit Haypanol-Metallkleber

Haypanol und Syntocret - praxisbewährte Bautenschutzprodukte

Die Behebung von Bauschäden erfordert alljährlich einen enormen finanziellen Aufwand. Durch mechanische und chemische Belastungen, Witterungseinflüsse sowie Umwelteinwirkungen unterliegen alle Bauwerke einer gewissen Korrosion und zeigen im Laufe der Zeit Abnutzungerscheinungen. Es ist in jedem Falle wirtschaftlicher, unse- re Bauwerke vorsorglich zu schützen und laufend zu unter- halten, als sie der Korrosion preiszugeben und erst dann einzutreten, wenn sich Sanierungsmassnahmen aus Gründen der Bauwerks- und Betriebssicherheit aufdrängen. In dieser Hinsicht bieten die Haypanol- und Syntocret-Bautenschutzprodukte von Walo Bertschinger AG interessante Möglichkeiten. Diese Produkte wurden durch laufende Problemstellungen bei Bauvorhaben, Neu- und Umbauten, Sanierungen und Objektunterhalt dauernd weiterentwickelt. Heute umfasst ihr Angebot eine weit gespannte Auswahl, die für beinahe jegliche Ansprüche und Anwendungen eingesetzt werden. Die Produk-

tepalette erstreckt sich von Ver- gussmassen, Brückenbeschich- tungen, Haftbrücken, Betonkle- bern, Beschichtungen auf Epo- xidharz- und Polyurethanbasis, über Imprägnierungen und Ver- siegelungen bis zu verschiede- nen Arten von Kunststoffmodifi- zierten Mörteln wie Stopfmör- tel, Vergussmörtel und Flick- mörtel.

Haypanol- und Syntocret-Pro- produkte werden seit vielen Jahren in den Betriebssparten Tiefbau, Straßenbau, Geleisebau, Indus- trieböden und im Hochbau er- folgreich eingesetzt und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Werterhaltung der Bauten. Für die Beratung über die Einsatz- möglichkeiten steht der techni- sche Beratungsdienst der Firma zur Verfügung. Bei speziellen Problemstellungen hinsichtlich der Anwendung oder Applika- tion von Kunststoffsystemen werden in enger Zusammenarbeit mit Architekt, Ingenieur und Bauherrschaft Lösungsvor- schläge ausgearbeitet.

Walo Bertschinger AG, Abtlg. Bauchemie, 8023 Zürich

Energierückgewinnung aus der «Wasserleitung»

Höhenunterschied des Fernleitungssystems wird genutzt; 20% des bezogenen Stroms wird zurückgewonnen

Der Zweckverband Landeswas- serversorgung, Stuttgart, belie- fert rund 220 Städte und Ge- meinden in Baden-Württemberg mit Trinkwasser. Es wird am Südostrand der Schwäbischen Alb im Raum Ulm-Heidenheim gewonnen und über Fernleitun-

gen in mehrere Endbehälter transportiert, aus denen die Ver- braucher beliefert werden. Zur- zeit befindet sich der jüngste Be- hälter, der mit 90 000 m³ Inhalt einer der grössten im süddeut- schen Raum werden wird, auf dem Schönbühl vor den Toren

Stuttgarts im Bau. Um die über- schüssige Fallhöhe des Wassers zwischen den Behältern Thomashardt und Schönbühl für die Stromgewinnung zu nutzen, wird eine Francis-Turbine in- stalliert, die den von AEG-Tele- funken gelieferten Asynchron- generator mit einer Nennleis- tung von 955 kW treibt. Jähr-

lich wird eine Stromerzeugung von etwa 3,5 Mio kWh erwartet. Dadurch wird sich die jährliche Stromrückgewinnung des Zweckverbandes Landeswasser- versorgung, Stuttgart, von der- zeit knapp 8 Mio kWh auf rund 11 Mio KWh erhöhen. Etwa 20% des Gesamtaufwandes an Ener- gie werden zurückgewonnen.

Weiterbildung

Konstruktive und fertigungstechnische Massnahmen zur Verhinderung von Korrosions- schäden

12. Konstruktions-Symposion der Dechema

«Konstruktive und fertigungs- technische Massnahmen zur Verhinderung von Korrosions- schäden» lautet das Thema des 12. Konstruktions-Symposions der Dechema vom 19./20. Nov. 1981 im Dechema-Hörsaal, Frankfurt am Main. Das Sym- posion beginnt am Donnerstagvormittag mit zwei Übersichtsvorträgen: «Konstruktionsmeth- odik als Hilfsmittel zum Er- kennen von Korrosionsgefahren» und «Erscheinungsformen der Korrosion». Insgesamt 12 halbstündige Vorträge beschäf- tigen sich mit Massnahmen aus der Sicht der Korrosionsarten, der Fertigungs- und Betriebszu- stände und aus der Sicht der An- wendungen. Sie untermauern die Devise «Korrosionsschutz beginnt am Reissbrett».

Das endgültige Programm ist zurzeit in Vorbereitung. Interes- senten wenden sich bitte an die Dechema, Postfach 97 01 46, D-6000 Frankfurt am Main 97.

Projektmanagement und Ablauf- planung

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) führt auch im Herbst dieses Jah- res wieder ihre Kurse «Projek- tmanagement» (1. bis 3. Dezem- ber 1981) und «Ablaufplanung» (10./11. und 17./18. November 1981) durch. Die Kurse wenden

sich an Baubehörden, Bauher- ren, Architekten, Ingenieure und Unternehmer.

Prospektunterlagen sind beim CRB, Seefeldstr. 214, 8008 Zü- rich, Tel. 01/55 11 77, erhältlich.

Talsperren-Symposium 1982 in Düsseldorf

Das 4. Deutsche Talsperren- Symposium ist zweitägig für den 1. und 2. März 1982 vorgesehen. Veranstalter ist, wie schon bei den vorausgehenden Sympo- sien, das Deutsche Nationale Komitee der Internationalen Kommission für Grosse Talsperren, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau sowie dem Deutschen Verband für Wasser- wirtschaft und Kulturbau e. V.

Gegenstand der Vorträge und der Aussprachen werden die vielfältigen Sicherheitsfragen aller Talsperren-Typen sein. Dabei sollen außer den Stand- sicherheitsuntersuchungen vor- allem auch Kontroll- bzw. Mess- einrichtungen im Vordergrund stehen.

Hiermit werden alle Interessen- ten zu entsprechenden Themen- vorschlägen bzw. Referaten mit aktuellen Fragestellungen bzw. Ausführungen eingeladen, sich bis spätestens 30. Juni 1981 an das DNK der Internationalen Kommission für Grosse Talsperren, Graf-Recke-Strasse 84, 4000 Düsseldorf, oder an Prof. Dr.-Ing. H. Blind, Lehrstuhl für Wasserbau, Technische Universität München, Arcisstrasse 21, 8000 München 2, zu wenden.

Messen

Nuclex 81: Internationale Fachmesse und Fachtagungen für die kerntechnische Industrie

Basel, 6.-9. Oktober 1981

Die 6. Nuclex wird vom 6. bis 9. Okt. 1981 wiederum in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden. Rund 250 Aussteller aus 18 Ländern (Bel- gien, BRD, DDR, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Öster- reich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslo- wakei, UdSSR, Ungarn und USA) werden das gesamte Ange- botsspektrum der Kerntechnik abdecken. Bei den weit über 200 Kernkraftwerken, die heute auf

der Welt in Betrieb stehen, hat die Nuclex 81 bezüglich des Sicherheitsaspekts im Sektor des Betriebs und Unterhalts von Nu- klearanlagen einen neuen wichtigen Schwerpunkt erhalten. Dazu gehört auch der Brenn- stoffzyklus sowie die Abfallbe- handlung und -lagerung. Im üb- rigen ist auf manchen nuklearen Märkten ein Ende der Stagnation abzusehen, und verschiedene Länder befassen sich mit Plä- nungen für neue Kernkraftwerk- bauprogramme. Deshalb sind an der Nuclex 81 die wichtigsten Fir- men vertreten, die zu Planung,

Bau und Projektierung von Kernkraftwerken beitragen, insbesondere zahlreiche Komponentenlieferanten. Schliesslich wird das breite Spektrum der Strahlennutzung und der Kernforschung von der Nuclex 81 abgedeckt.

Wie immer ist auch die Nuclex 81 von Fachtagungen begleitet. Sie bringen diesmal spezialisierte Fachvorträge über den Produkte- und Dienstleistungsbe- reich der Aussteller, wobei der Eintritt für Messebesucher frei ist.

Hauptthemen der Nuclex-Fachtagungen:

- Planung und Bau von Kernkraftwerken,
- Betriebserfahrungen mit Kernkraftwerken,

- Forschungs- und Versuchs- reaktoren, neue Reaktorsysteme,
- Brennstoffzyklus,
- Sicherheitsfragen in Nuklear- anlagen,
- Betrieblicher Strahlenschutz,
- Abgab- und Umgebungs- überwachung,
- Abfallbehandlung und -lage- rung,
- Messung und Analyse ionisie- render Strahlung,
- Isotopeneinsatz und Strahlen- nutzung.

Programm der Fachtagungen und weitere **Informationen**: Sekretariat Nuclex, c/o Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel. Bei der gleichen Adresse kann ab Ende August auch der detaillierte Messekatalog bezogen werden.

1. Internationale Fachmesse der Spezialmaschine - SPEMAC

Im Genfer Palais des Expositions findet vom 1. bis 6. Dezember 1981 die 1. Internationale Ausstellung der Spezialmaschine - SPEMAC statt. Sie steht unter dem Patronat des Staatsrates der Republik und des Kantons Genf sowie des Administrativrates der Stadt Genf.

Die Veranstalter sind insofern vom Erfolg ihrer Initiative überzeugt, als diese in ihrer Art bisher einmalige Fachmesse von internationaler Bedeutung einem echten Bedürfnis entspricht. Spezialmaschinen werden vom Unternehmen meistens für einzelne Kunden oder für den eigenen Bedarf «nach Mass» hergestellt. Sie verwerten Technologien, Verfahren und Know-how, die beträchtliche Kapital- investitionen erfordern und rentabilisiert werden können, falls es möglich ist, sie in einem genügend grossen Kreis von potenziellen Benutzern bekannt zu machen.

Aussteller wie Besucher werden an der SPEMAC ein Forum von Fachleuten vorfinden, das den Inhabern von Spezialverfahren

und den Unternehmen, die mit spezifischen Problemen konfrontiert sind oder neue Anwendungsbereiche erschliessen möchten, eine ideale Gelegenheit bietet, ins Gespräch zu kommen und geschäftliche Beziehungen anzuknüpfen. Die Internationale Messe der Spezialmaschine in Genf unterscheidet sich somit von den herkömmlichen Industriemesse, an denen ausschliesslich konventionelles Material gezeigt wird, das in Serie hergestellt wird und im Katalog der Fabrikanten figuriert.

An der SPEMAC beteiligen können sich Unternehmen, Studienbüros, private, offizielle oder staatliche Forschungszentren und Förderungsinstitutionen, die Spezialmaschinen oder Spezialausrüstungen zeigen, die sich im Laboratorium oder auf industriellem Gebiet bewährt haben.

Anmeldeformulare und sämtliche Auskünfte auf Wunsch beim Sekretariat der SPEMAC, 8, rue du 31-Décembre, CH-1207 Genf, Tel. 022/36 59 49.

Vorträge

Der supraleitende Quanten Interferenz Detektor (Squid): ein neues, höchstempfindliches Messelement. Montag, 22. Juni, 15.45 h, Vortragssaal C 103, Institut für angewandte Physik, ETH-Hönggerberg. Seminar für angewandte Physik. *J. L. Olson* (ETHZ): «Der supraleitende Quanten Interferenz Detektor (Squid): ein neues, höchstempfindliches Messelement».

Erdbebenschäden. Dienstag, 23. Juni, 17.00 h, Hörsaal HIL E3, ETH-Hönggerberg, Zürich. Fachgruppe der ETHZ für Erdbebeningenieurwesen. *H. Tiedemann* (Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft Zürich): «Erdbebenschäden als Funktion der Bauqualität».

Structural Damping of Machines. Dienstag, 23. Juni, 17.15 h, Auditorium D 7.1, ETH-Zentrum, Zürich. Kolloquium für technische Wissenschaften, Institut für Mechanik. *Z. Osinski* (Warsaw Technical University, Institute of Machine Design Fundamentals): «Structural Damping of Vibrations of the Elements of Machines in their Fixings».

Neue Snecma-Militärtriebwerke. Mittwoch, 24. Juni, 17.15 h, Hörsaal E 12, Maschinenlabor, ETH-Zentrum, Schweiz. Vereinigung für Flugwissenschaften. *A. Bardin* (Snecma): «Entwicklung neuer Snecma-Militärtriebwerke».

Stählerne Schrägselbrücken. Mittwoch, 24. Juni, 16.15 h, Salle B30, zone B3 du bâtiment Génie Civil, EPFL-Ecublens. Institut de la construction métallique, EPFL. *K. Roik* (Ruhr-Universität Bochum): «Stählerne Schrägselbrücken».

The Intersea Project. The mediterranean-Dead Sea Tunnel System. Mittwoch, 24. Juni, 20.00 h, Hörsaal 20, Hauptgebäude der Universität Bern. Öffentliche Gastvorlesung; Gesellschaft Schweiz-Israel. *Shlomo Eckstein* (Universität Bar-Ilan, Israel): «The Intersea Project. The Mediterranean-Dead Sea Tunnel System».

Akupunktur. Donnerstag, 25. Juni, 17.15 h, Auditorium F 7, ETH-Hauptgebäude, Zürich. *H. Isler* (Neurologie, Kantonsspital Zürich) und *G. Fisch* (Akupunktur-Gesellschaft): «Akupunktur: Muss eine medizinische Therapie wissenschaftlich sein?».

Optik und Magnetismus. Montag, 29. Juni, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude, Zürich. Antrittsvorlesung von PD Dr. *J. Schoenes* (ETHZ): «Optik und Magnetismus».

CMOS-Kundenspezialitäten. Montag, 29. Juni, 17.15 h, Hörsaal ETF C 1, ETHZ, Sternwartstr. 7, Zürich. Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik. *B. Ger*

ber und *F. Leuenberger* (Centre Electronique Horloger SA, Neuchâtel): «Herstellung von digitalen und analogen CMOS Kundenspezialitäten mit kurzen Durchlaufzeiten im CEH, Neuchâtel».

Aspekte der Brückenästhetik. Dienstag, 30. Juni, 17.00 h, Hörsaal E 3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium «Baustatik und Konstruktion». *H. von Gunten* (ETHZ): «Aspekte der Brückenästhetik».

Mount St. Helens, Vulkanaustrich. Dienstag, 30. Juni, 16.15 h, Hörsaal der VAW, VAW-Kolloquium. *V. Trommsdorff* (Inst. für Kristallographie und Petrographie, ETHZ): «Mount St. Helens - Ursache und Folgen eines Vulkanaustriches».

Wohnstrassen im Alltag. Dienstag, 30. Juni, 20.00 h, Kunstgewerbemuseum Zürich. Podiumsgespräch im Rahmen der Ausstellung «Wohn(liche) Straßen». Organisation: Stiftung Wohnen und Öffentlichkeit, Dübendorf. Teilnehmer: Vertreter von Hauseigentümern, Mietern, Verwaltungen, Banken, Gewerbe, Anwohnern von Wohnstrassen und des Heimatschutzes. Leitung: *H.-U. Gfeller*. Thema: «Wie wirken sich Wohnstrassen im Alltag aus?».

Collapsible-Tube Flows. Mittwoch, 1. Juli, 17.15 h, Auditorium E 3, ETH-Zentrum, Zürich. Kolloquium für technische Wissenschaften, Institut für Mechanik. *A.H. Shapiro* (Dep. Mechanical Engineering, MIT): «Collapsible-Tube Flows: Fundamental and Medical Applications».

Mathematische Methoden im Recht. Donnerstag, 2. Juli, 18.15 h, Hörsaal 104, Uni Zürich. Die Mathematisierung der Wissenschaften. *L. Reisinger* (Uni Wien): «Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung mathematischer Methoden im Recht».

Literatur, Geschichte und die Neue Wissenschaft der Aufklärung. Mittwoch, 1. Juli, 17.15 h, Hörsaal 104, Uni Zürich. Wissenschaft zur Zeit der Aufklärung. *P. Hughes* (Uni Zürich): «Literatur, Geschichte und die Neue Wissenschaft der Aufklärung».

Mathematische Software heute. Donnerstag, 2. Juli, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude, Zürich. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Martin Gutknecht* (ETHZ): «Mathematische Software heute».

Optimierung eines Systems von hydroelektrischen Kraftwerken. Donnerstag, 2. Juli, 17.15 h, Hörsaal ML H 44, Maschinenlaboratorium ETH, Zürich. Mess- und regeltechnisches Seminar. *S. Ölcer* und *C. Harsa* (ETH Lausanne): «Optimierung eines Systems von hydroelektrischen Kraftwerken».

Ausstellungen

Bündner Kunstmuseum Chur

Augusto Giacometti 1877-1947
Pionier der ungegenständlichen Malerei; 20. Juni bis 13. Sept.

Augusto Giacometti aus Stampa GR war der erste Künstler der Moderne, der nach seinen eigenen Worten «abstrakt», ungegenständlich gemalt hat. Leider fand diese Pionierleistung für die Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts nie eine angemessene internationale Würdigung. Mit einer Ausstellung von etwa 250 Werken und einer entsprechenden Publikation möchte das Bündner Kunstmuseum die eminente Bedeutung Augusto Giacometti für die Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts in Erinnerung rufen.

Das zunehmende Interesse, das Augusto Giacometti entgegenges-

bracht wird, gilt vorab seinen frühen, ganz aus der Farbe gewonnenen mosaikartigen oder «tachistisch» verfliessenden Abstraktionen, die zu den ersten Beispielen ungegenständlicher Kunst überhaupt gehören und von denen Verbindungen ausgehen zu modernsten Tendenzen in der Malerei. Die Farbe bleibt aber auch späterhin, nach der Rückwendung zum Gegenstand, oftmals ins Ekstatische, Exzesshafte gesteigert, ein Hauptausdrucksmittel und das persönlichste Charakteristikum für Giacometti's Kunst, selbst wenn als seine grossen koloristischen Vorbilder die byzantinischen Mosaiken, Fra Angelico und die italienischen Quattrocentisten sowie William Turner namhaft gemacht werden können.